

Teambuilding bei Stephanus

2 Tage für Herz, Hirn und Hand

Am 13. und 14. Mai 2019 war es endlich wieder soweit; 2 Tage Teambuilding für das Team von Stephanus – um den Betrieb aufrecht zu erhalten, auf die beiden Tage verteilt.

Auch nach einigen Jahren der Zusammenarbeit ist für mich die Arbeit mit den Menschen von Stephanus immer wieder aufs Neue eine großartige Erfahrung und Bereicherung; von den Vor- und Nachbesprechungen mit Maria über die Arbeit im Workshop-Rahmen bis zu den kleinen Gesprächen mit den betreuten MitarbeiterInnen in den Pausen – die positive Atmosphäre rund herum ist immer wieder unbeschreiblich.



Diesmal habe ich die MitarbeiterInnen ordentlich schwitzen lassen. Im ersten Teil des Workshops haben sich die Teams selbst einen Hindernis-Parcours aufgebaut, und die Bewältigung nach einer Planungs- und Übungsphase wurde dann mit der Stoppuhr gemessen. Dabei sollte natürlich jeder auch auf die Berücksichtigung der eigenen und fremden körperlichen Einschränkungen und

menschlichen Grenzen achten.

Das erste Team sah sich mit einer ‚schweren‘ Verantwortung 😊 konfrontiert, und legte daher den Fokus auf bedachte Planung und Sicherheit jedes Team-Mitgliedes.

Das zweite Team ging schnell aus der Planungs- in die Übungsphase über und konnte schließlich auch die schnellere Zeit einheimsen. Dafür wurden sie mit einer besonderen Überraschung belohnt; dem ‚Trust-Fall‘: Ein Vertrauens-Fall nach hinten in die Arme anderer. Zunächst noch am Boden, danach dann aber aus beachtlicher Höhe von Tisch und Stuhl.



Im zweiten Teil des Workshops füllten die Teams die ‚Blume Stephanus‘ mit Werten, Erfahrungen und Erkenntnissen, die durch jeden Einzelnen wie der Blütenstaub durch die Bienen aus Stephanus heraus in die Welt getragen werden – vielleicht um dort neu aufzublühen.



Das Ergebnis waren zwei wunderschöne Kunstwerke, die das Erleben jedes einzelnen Menschen im Team mit der Gemeinschaft abbilden:

Dieser Teil ‚umrahmte‘ das sehr leckere Mittagessen, das ich an beiden Tagen genießen durfte. Zwischendurch gab’s übrigens auch immer leckere Kleinigkeiten, um die Energie aufzufüllen – Danke dafür!

Im dritten Teil des Tages war Kreativität gefragt: Die nochmals in 2 Gruppen geteilten Teams bauten aus wenigen Materialien Fluggeräte, die ‚Tweety dem Ei‘ eine Flucht vor dem Kater Sylvester ermöglichen (und welche die Tweetys natürlich unbeschadet überstehen) sollten. Dazu sollte Tweety von der Balustrade des Gruppenraumes herab möglichst weit fliegen und unzerbrochen landen.

Die Teams wählten unterschiedliche Ansätze für die technische Umsetzung des Projekts – in allen Gruppen aber fand ein gemeinschaftlicher kreativer Schaffens-Prozess statt: Es gab Kapseln mit Überrollkäfig, Fallschirme, Segler und eine Gruppe verpasste Tweety sogar einen Schutzhelm!



Am Ende überlebten zwei Tweetys den Fluchtversuch nicht, einem gelang mit einer mit ausgefeilter Wurf- und Schutztechnologie ausgestatteten Kapsel eine sensationelle Flucht weit in den Raum hinein.

Zum Abschluss der Events haben wir uns alle gemeinsam noch einmal die Zeit genommen, über die Erlebnisse zu sprechen, und natürlich die ‚Gemeinschafts-Blume‘ des jeweilig anderen Teams zu bestaunen.

Für mich waren die beiden Tage mit dem Stephanus-Team wieder einmal eine tolle Erfahrung, eine Bereicherung aber vor allem eines:

Viel Spaß! 😊

Vielen Dank an alle für's Dabeisein und Mitmachen!

Mirko